Einkommensschwache Bevölkerungsgruppen bleiben in den städtischen Zentren

Sind die grossen Städte und ihre Agglomerationen für Personen mit niedrigem Einkommen infolge der Verknappung von erschwinglichem Wohnraum zu teuer? Nehmen kaufkräftige Schichten in den Kernstädten tatsächlich zunehmend Überhand? Und wächst aufgrund der räumlichen Umverteilung der Graben zwischen armen und reichen Gemeinden?

Antworten auf diese Fragen liefert eine kürzlich veröffentlichte Studie der Universität Genf. Diese untersuchte im Auftrag des BWO die individuelle Wohnmobilität in den Agglomerationen Genf, Lausanne, Bern, Basel, Zürich und Lugano. Analysiert wurden Daten der erwerbsfähigen Personen, die zwischen 2010 und 2014 in einer der sechs Agglomerationen wohnten und umgezogen sind.

Die Ergebnisse widerlegen weit verbreitete Annahmen. Sie zeigen, dass die Kernstädte mehr Weg- als Zuzüge erwerbstätiger Personen verzeichnen. Vor allem gut situierte Personen verlassen diese zugunsten von wohlhabenden Gemeinden. Diese Weggänge werden teilweise durch den Zuzug von Personen mit niedrigem Einkommen kompensiert. Deren Wohnmobilität unterscheidet sich deutlich von den übrigen Haushalten: Sie wechseln weniger häufig ihren Wohnsitz. Tun sie es trotzdem, so meistens innerhalb ihrer Wohngemeinde, vor allem wenn sie in einer Kernstadt leben. Ziehen sie aus der Kernstadt weg, lassen sie sich vornehmlich in einer anderen, eher ärmeren Gemeinde der Agglomeration nieder.

Bundesamt für Wohnungswesen BWO

Storchengasse 6, 2540 Grenchen

Tel. +41 58 480 91 11, Fax +41 58 480 91 10

info@bwo.admin.ch

www.bwo.admin.ch

Die ungleiche Verteilung der verschiedenen Einkommensgruppen ist innerhalb der Agglomerationen unterschiedlich ausgeprägt, hat aber im Zeitraum 2010 - 2014 unter dem Einfluss der Wohnmobilität kontinuierlich zugenommen. In der Romandie und in Basel ist die soziale Segregation grösser. Der hohe Anteil von Umzügen von einkommensschwachen Personen innerhalb der Kernstädte könnte ein Anzeichen sein für eine stärkere Konzentration dieser Bevölkerungsgruppe in bestimmten Quartieren.

Unter dem Titel «Wohnen: Fundament für gesellschaftliche Integration oder Gefahr der Verarmung?» wird am 9. November 2017 der Zugang zu Wohnraum von benachteiligten Haushalten im Rahmen der Fachtagung der Grenchner Wohntage thematisiert. Diese und andere Studien sowie Projekte aus dem In- und Ausland werden vorgestellt. Zudem finden im Rahmen der Grenchner Wohntage drei weitere Veranstaltungen statt.

- Wanner, Philippe (2017). Wohnsitzwechsel aus wirtschaftlichen Gründen? Analyse der Wohnmobilität in sechs Agglomerationen. Zusammenfassung.

  Website BWO > Wohnungsmarkt > Studien und Publikationen

- Weitere Informationen zu den Grenchner Wohntagen inkl. online-Anmeldung: www.grenchnerwohntage.ch